



ST.PETRUS Aktuell

Ausgabe 213
August/September 2018



**Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben!**

Paul Gerhard

Im/Puls der Zeit Vertrauen

In unserem Leben gibt es viele besondere Erlebnisse und Momente. Im besten Fall denken wir freudig und mit einem guten Gefühl an diese zurück. Ein solches Erlebnis ist für mich die Geburt unseres dritten Kindes vor ein paar Wochen. Natürlich möchte ich nicht behaupten, dass es nicht auch ein sehr schmerzvolles Erlebnis war, jedoch ist dieser Schmerz vergessen, sobald man dann dieses kleine Wunder zu sehen bekommt. Ein neuer Mensch! Damit dieser neue Mensch das Licht der Welt erblicken konnte, hatte ich hervorragende Unterstützung von meinem Mann und einer phantastischen Hebamme, welcher ich beim Eintreffen in der Klinik kein Wort glaubte. Sie war fest davon überzeugt, dass diese Entbindung schnell über die Bühne gehen wird.



Ich war da anderer Meinung. Irgendwann kam dann der Punkt, an dem ich einsehen musste, dass sie doch Recht hatte und kurz darauf fragte sie mich: „Vertrauen Sie mir?“

In dieser Situation habe ich spontan mit „Ja“ geantwortet und wenn ich jetzt darüber nachdenke, hat eine Geburt sehr viel mit Vertrauen zu tun. Das ist eigentlich der ausschlaggebende Faktor, damit eine Geburt überhaupt gelingen kann. Vertrauen in mich und meinen Körper, aber auch Vertrauen in die Menschen, die mich in dieser Situation begleiten. Auch zum Glauben gehört Vertrauen unmittelbar dazu. Wenn Gott Sie also fragen würde: „Vertraust du mir?“, was würden Sie antworten?

Simone Bossert

Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...

So beginnt der Titeltext dieser Ausgabe. Beim letzten Frühstückstreff haben wir dieses Lied auch gesungen. Bis zum Wiedersehen im September bekamen alle als Hausaufgabe mit, in den Sommerferien bewusst darauf zu achten, wie und wo sie Freude finden, damit wir uns beim nächsten Treffen darüber austauschen können.

Das könnte doch auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein Anreiz sein, in den nächsten Wochen Augen, Ohren und Herzen zu öffnen und auch in kleinen Dingen Freude zu finden. Falls Sie noch Anregungen brauchen, lesen Sie einfach die 15 Strophen dieses Liedes durch. ☺

Ingrid Harsch

Glaubensvorbild des Monats August/September

Romano Guardini – Theologe mit seelsorgerlicher Ader

Romano Guardini wurde am 17.02.1885 in Verona geboren. 1886 siedelte seine Familie nach Mainz über. Er besuchte die deutsche Schule und nach einigen Semestern natur- und sozialwissenschaftlicher Studien wandte er sich dem Studium der katholischen Theologie zu und wurde zum Priester für das Bistum Mainz geweiht. Um Religionsunterricht in den Schulen erteilen zu können, nahm er die deutsche Staatsbürgerschaft an. Er war in der Seelsorge tätig, studierte weiter und wurde Professor in Berlin. Dort engagierte er sich in der Jugendbewegung und setzte sich für eine Erneuerung der Liturgie ein, die er im Kontakt mit dem Kloster Beuron vorantrieb. Guardini setzte sich mit der nationalsozialistischen Weltanschauung auseinander. Ein Teil seiner 1932 bis 1936 gehaltenen Predigten erschien in seinem lesenswerten Buch „Der Herr“, das unter anderen Publikationen als eines der Zeugnisse seines Widerstandes



Romano Guardini
(ca. 1920)

gegen die nationalsozialistische Ideologie gilt. Er verteidigte die enge Verbundenheit von Christentum und Judentum. 1939 verlor Guardini seine Professur. Ebenfalls verlor er sein Amt als Burgleiter der Burg Rothenfels, eines geistlichen Zentrums der Jugendbewegung.

Das Konkret-Lebendige war der Hauptgegenstand seines Denkens und bildet die Grundlage seiner Forderungen

an Theologie und Pädagogik. Nach dem Krieg hat Guardini seine Professur in Tübingen und dann in München weitergeführt. Am 01.10.1968 starb er in München. Ein Seligsprechungsverfahren läuft seit einiger Zeit. Guardini ist ein Vorbild für weltoffenes und konkretes Christentum, das sich im Einsatz für die Jugend und die Reformen in Kirche und Gesellschaft ausdrückt.

Juan Peter Miranda (nach G. Mahr, Romano Guardini, Reihe Köpfe des XX. Jahrhunderts, Band 83, Berlin 1976)

Das heißt klug sein: Man soll die Wahrheit so sprechen, dass sie nicht zerstört, sondern aufbaut. Und man soll die Wahrheit dann sprechen, wenn sie am Platze ist.

Romano Guardini

Oasentag

Impulse – Gespräche – Wanderung

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem sozialen Dienst der Seelsorgeeinheit Asperg – Markgröningen – Tamm

Schenken Sie sich einen halben Tag – um einmal abzuschalten, ruhig zu werden, Gedanken kommen zu lassen, die Natur zu genießen und anderen Menschen zu begegnen. Dazu lädt der Oasentag ein. Er soll wie eine „Oase“ sein, an der Sie „auftanken“ können.

Wann? – Am Samstag, 1. September 2018

von 14.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Ablauf:

14.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum Heilig Geist Markgröningen

14.30 Uhr Thematischer Einstieg

15.00 Uhr Wanderung entlang der Glems nach Unterriexingen

16.30 Uhr Meditativer Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche, Unterriexingen,
anschl. Rückfahrt mit PKW nach Markgröningen

ca. 17.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Gemeindezentrum

Kosten: 5,00 €

Zum Abendessen sind auch Ihre Angehörigen herzlich willkommen.

Über Ihre Teilnahme an diesem Tag würde ich mich sehr freuen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro Heilig Geist Markgröningen an (07145/921040).

Herzliche Grüße,

Ursula Kaiser, Pastoralreferentin



Orgel gestern und heute

mit Werken von J. S. Bach, L. N. Clérambault,
R. Wagner und anderen

Leonhard Völm (Orgel)

**Sonntag, 16. September 2018
18.00 Uhr, St. Petrus Tamm**

Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen

Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde Tamm – www.st-petrus-tamm.de

Mach dich stark – Kinder brauchen Zukunft Caritas-Kampagne 2018

Die Caritas Rottenburg-Stuttgart feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Das nimmt sie zum Anlass, mit der langfristig angelegten Initiative MACH DICH STARK in diesem Jahr besonders Kinder und Jugendliche in den Blick zu nehmen. Vorab: Ein Plädoyer fürs Miteinander. Die Initiative MACH DICH STARK gibt Kindern und Jugendlichen bei uns eine Chance.

Wir möchten, dass alle jungen Menschen in unserer Nähe eine Chance bekommen – die Chance für eine positive Entwicklung. Das heißt auch, Familien zu stärken. Die ersten Jahre eines Kindes sind zentral: Ein guter Start, eine förderliche Kinder- und Jugendphase unterstützt eine positive Entwicklung. Kinder brauchen soziale Unterstützungssysteme, materielle Sicherheit, Zukunftsperspektiven. MACH DICH STARK hat vier Lebensbereiche im Blick:

Bildung: Viel zu oft bestimmt die wirtschaftliche Situation der Eltern die Bildungschancen ihrer Kinder. Deshalb muss die Bildungspolitik alle Kinder fördern. Dazu braucht es ein durchlässiges Schulsystem, Förderung benachteiligter Schüler, einen leichteren Zugang zu Hilfen und armutssensible Bildungs- und Betreuungsangebote.

Teilhabe: Arme Kinder finden oft keinen

Zugang zu Vereinen, Kulturveranstaltungen und Ehrenamt. Dies gefährdet langfristig den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Mit einem Kulturpass müssen arme Familien kostenlos in Theater, Kinos, Museen, Schwimmbäder und Sportvereine kommen.

Mobilität: Kinder brauchen Mobilität, damit Teilhabe möglich wird. Nicht alle Familien haben ein Auto, und die Preise öffentlicher Verkehrsmittel sind für sie oft zu hoch. Diese Familien brauchen flächendeckende Sozialtarife. Kinder unter 15 Jahren sollten kostenlos mit dem ÖPNV fahren.

Wohnraum: Viele Familien können sich eine Wohnung nur noch in abgelegenen Gegenden mit schlechter Infrastruktur leisten. Deshalb muss familiengerechter, bezahlbarer Wohnraum gefördert werden. Die soziale Infrastruktur von Stadt und Land braucht Investitionen, damit überall Spiel- und Freiräume für alle Kinder entstehen.

Die Leitidee von MACH DICH STARK ist: Möglichst viele Menschen setzen sich für Teilhabe- und Entwicklungschancen aller Kinder und Jugendlichen in unserer Nähe ein und stärken diese für ihre Zukunft. Dazu ist auch unsere Kirchengemeinde aufgerufen.

Der Caritasausschuss der Kirchengemeinde St. Petrus



Die Initiative für Kinder
im Südwesten

In diesem Jahr feiern wir den Caritassonntag am 22.09. in Maria Trost und am 23.09. in St. Petrus. Sie sind herzlich eingeladen!

Ökumenisches Gemeindefest



Sonntag, 30. September 2018 **Ökumenisches Gemeindezentrum**

- 10.45 h „Das Labyrinth – mein Weg zur Mitte“
Ökumenischer Gottesdienst
- ab 12.00 h Mittagessen (Schnitzel, Kartoffelsalat,
vegetarische Maultaschen)
GEPA-Waren-Verkauf
Informationsstand des Freundes-
kreises der Bartholomäuskirche
- ab 13.00 h Kaffee und Kuchen
- 14.00 h Zauberhafter Abschluss mit
Kampino (Ludger Hoffkamp)
- Veranstalter:** Evangelische und Katholische
Kirchengemeinde Tamm



Verborgene Schätze

Führung im Museumsbunker in Bissingen am Samstag, den 06.10.2018

Der Erwachsenenbildungsausschuss St. Petrus lädt im Rahmen seines diesjährigen Jahresthemas „Verborgene Schätze“ alle Interessierte ein, einen verborgenen Ort zu besichtigen: den Museumsbunker Ro 1 in Bissingen.

Der Museumsbunker Ro 1, ein sogenannter MG-Schartenstand, hatte im Bataillonsabschnitt Rotenacker die Sicherung des Flusshindernisses oder des künstlichen Panzerhindernisses gegen die feindliche Infanterie als Aufgabe.

Die Führungen des Arbeitskreises Bunkerforschung lassen das „Leben“ in den eingerichteten Räumen des originalgetreu wiederhergestellten Baus erahnen und sind gleichzeitig auch Mahnmal gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

Tauchen Sie mit uns in die Welt der Bunker ein ...

Treffpunkt am 06.10. um 10 Uhr: Kiosk am Parkplatz der Firma Parker, Arnold Jäger-Str. 1, Bietigheim-Bissingen

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich – entweder direkt im Pfarrbüro (Tel. 07141 601611, pfarrbuero@st-petrus-tamm.de) – oder auf den ab September ausliegenden Handzetteln. Wir freuen uns auf Sie!

Der Erwachsenenbildungsausschuss von St. Petrus



MG-Scharte des heutigen Museumsbunkers

Veränderung im Kirchengemeinderat

Im Gottesdienst am 01.07. wurde Jonas Heinisch verabschiedet. Seine Frau Antonia und er werden im Sommer nach Lauffen am Neckar ziehen und dort ihren nächsten gemeinsamen Wegabschnitt beginnen.

Jonas Heinisch war seit der KGR-Wahl 2015 Kirchengemeinderat und in verschiedenen Ausschüssen aktiv. Seine Schwerpunkte waren der Bau- und Jugendausschuss. Aber auch seine Mitarbeit als Vertreter im Verwaltungsausschuss sowie die Öffentlichkeitsarbeit und der Festausschuss waren ihm wichtig. Zusammen mit seiner Frau Antonia und einigen Jugendlichen der Gemeinde organisierte und begleitete er die Firmvorbereitung 2017/2018.

Herzlichen Dank an Jonas Heinisch für seine Zeit im KGR St. Petrus, seine Ideen, sein Mitwirken und Mitdenken. Wir wünschen Jonas und Antonia einen guten Start in ihre neue Lebensphase. Ein Büchlein mit Gedichten von Friedrich Hölderlin, Gutscheine zum Einleben in

die Kulturwelt der Stadt Lauffen und ein Fotobuch mit den besten Bildern von und mit Jonas mögen sie auf diesem Schritt begleiten!

Nachfolger von Jonas Heinisch im Kirchengemeinderat wird Hans Tscherswitschke. Er hat bereits im Bauausschuss Erfahrungen gesammelt und wird unserem Kirchengemeinderat ab September als ständiges Mitglied angehören. Ein herzliches Willkommen an Hans Tscherswitschke. Wir freuen uns auf unser neues Mitglied und auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit!

Musikalisch umrahmt wurde der Abschiedsgottesdienst zudem von unserem Pastoralreferenten Ludger Hoffkamp. Er begleitete Sofie Ling an der Orgel mit Querflöte und Gesang und gab damit auch seinen musikalischen Einstand in unserer Gemeinde. Der Funke ist übergesprungen und Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Maria Bartik-Nitsche



Abschied und Neuanfang: Links Jonas Heinisch, rechts Hans Tscherswitschke

Ludger Hoffkamp ist jetzt Pastorale Ansprechperson!

Auch für unseren neuen Pastoralreferenten Ludger Hoffkamp stellte der Kirchengemeinderat St. Petrus den Antrag beim Bischöflichen Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart, ihn zur Pastoralen Ansprechperson zu ernennen. Dem Antrag wurde stattgegeben und PR Ludger Hoffkamp ist seit Juni nun Pastorale Ansprechperson.

Was sind die Aufgaben der Pastoralen Ansprechperson? In Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und dem Kirchengemeinderat sorgt sie dafür, dass die Grunddienste (Verkündigung, Liturgie, Diakonie und Gemeinschaft) der Gemeinde erfüllt und die Charismen gefördert und begleitet werden. Sie ist als Vertreter des Pastoralteams ständiges Mitglied im Kirchengemeinderat und im Verwaltungsausschuss und mit der Ernennung ab sofort in beiden Gremien stimmberechtigt. Die Pastorale Ansprechperson bereitet in Zusammenarbeit mit der Zweiten Vorsitzenden und im Einvernehmen mit dem Pfarrer die Sitzungen des Kirchengemeinderates vor und bei Bedarf nach.



*Darauf stoßen wir an:
Seit Juni ist Ludger Hoffkamp
Pastorale Ansprechperson für
unsere Kirchengemeinde*

Ludger Hoffkamp ist als Pastorale Ansprechperson Dienstvorgesetzter von Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit. Darüber hinaus nimmt er in dieser

Funktion öffentliche Einladungen und Repräsentationsaufgaben der bürgerlichen Gemeinde, der Vereine und weiterer entsprechender Institutionen wahr. Besuche bei Senioren-Geburtstagen, Gestaltung von Gottesdiensten und das Überbringen der Glückwünsche bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten gehören zu seinen weiteren Aufgaben. Im Rahmen der Eucharistiefeier am Sonntag, den 01.07. hat Pfarrer Schmid die Gemeinde über die Ernennung von Ludger Hoffkamp zur Pastoralen Ansprechperson informiert und in seiner neuen Funktion vorgestellt.

Wir gratulieren Ludger Hoffkamp zur Ernennung und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen neuen Auftrag.

Maria Bartik-Nitsche

Ein neues Gesicht in unserer Gemeinde

Luca Hertfelder beginnt im September ein Freiwilliges Soziales Jahr in St. Petrus

Liebe Kirchengemeinde Tamm,
„Fang an! Egal, wo...“

Das ist mein Motto, wenn ich mich neuen Herausforderungen stelle und mir neue Ziele setze!

Mein Name ist Luca Maria Hertfelder, ich bin 19 Jahre alt und werde im September mein Freiwilliges Soziales Jahr hier bei der katholischen Kirchengemeinde in Tamm beginnen.

Als stolze Markgröningerin habe ich in diesem Jahr mein Abitur auf dem Helene-Lange-Gymnasium absolviert und freue mich jetzt sehr darauf, etwas Neues zu erleben

und neue Menschen kennenzulernen. Ich pflege eine große Leidenschaft zur Musik und möchte in ferner Zukunft an einer Musikhochschule auf Lehramt studieren.

Allerdings hält sich meine Motivation, nach 13 Jahren Schule gleich

wieder mit dem Lernen anzufangen, geringfügig in Grenzen, weshalb ich vorerst entschieden habe, ein Jahr etwas völlig anderes zu machen 😊. Nach einem Jahrzehnt als Ministrantin und zuletzt auch als Oberministrantin in der Heilig-Geist-

Kirche in Markgröningen liegt mir die Arbeit in der Kirche sehr am Herzen und ich möchte meinen Einblick gerne weiter intensivieren, weshalb ich mich für ein FSJ in diesem Bereich entschieden habe. Eine neue Gemeinde bedeutet auch neue Herausforderungen und ich bin auf das Jahr, welches ich nun hier verbringen werde, sehr gespannt.

Da ich aus der Jugendarbeit komme, ist es für mich einerseits besonders wichtig, Kinder und junge Menschen in die Kirche zu integrieren, andererseits freue ich mich auch besonders auf neue Tätig-

keitsfelder und darauf, die Vielfalt der Seelsorge kennenzulernen.

Ich blicke dem kommenden Jahr sehr positiv entgegen und hoffe, dass ich meiner Kreativität auch einmal freien Lauf lassen darf. Die Chance, neue Eindrücke zu sammeln, lasse ich

mir nicht entgehen und ich freue mich darauf, auch durch eigene Erfahrung und neue Ideen die Arbeit in der Gemeinde zu unterstützen 😊.

Luca Hertfelder



*Will neue Impulse in der Jugendarbeit geben:
 Luca Hertfelder aus Markgröningen*

Unser Sommerpreisträtsel 2018

In diesem Jahr haben wir ein kniffliges Kreuzworträtsel zum Lukasevangelium für Sie. Den Gewinnern winkt wie immer ein Eisgutschein. Bitte das Lösungswort, mit Namen und Adresse versehen, bis zum 31.08.2018 entweder per E-Mail an redaktion@st-petrus-tamm.de senden oder im Pfarrbüro in der Mörikestraße 14 abgeben. Jury ist das Redaktionsteam. Viel Glück beim Rätseln!

Mutter des Johannes	angebli-cher Hin-richtungs-grund	Grund zur Reise nach Bethlehern	Kontrast zum Splitter im Auge	Abgabe-pflicht an den Kaiser	*	Verblen-dung durch Reichtum	Ort des Passah-mahles	Opfer, Geschen-ke	11
Beschul-digung					nicht sehend	Schmutz an den Füßen der Jünger		*	
nicht er, nicht sie ...			Höhe-punkt des jüdischen Kalenders	*		nichtsäen-der Vogel Luk 12			10
unbrauch-barer Lampen-schirm		*				Überliefe-rungs-grund der Ankläger		er isst mit -- und Sündern	
Ort der Verklä-rung	14	*		Ehrenga-be eines Heim-kehrers	12		Zuspruch	Bez. eines Jüngers nach der Aufersteh.	
			Bedrohter Himmels-körper bei Jesu Anik				Eigen-schaft Jesu bei der Tempelrei.		
		2		*	Ausfüh-render eines Befehls				
Aufforde-rung zur Tempelzer-störung		*	Tische umkippen	DENN DER SOHN DES MENSCHEN IST GE-			kein Skor-pion bei der Bitte um ein --		

KOMMEN, ZU SUCHEN UND ZU ERRETZEN, WAS VERLOREN IST.		LUKAS 19,10		Ort der Ernte	
Erweiterung	*	bibl. Längenmaß	1	wurden Jesu nicht gebrochen	7
	neutestamentliche „Pampers“	durststillende Flüssigkeit		als Gabe bestimmt	*
	*	Gehalt eines Arbeiters		Rissfang des Tempelvorhangs	Nahrung Johannes des Täufers
	*	Sinnesänderung		*	*
	das Wertvollste		13	Schreibgerät des Zacharias	Lehrer in Israel Nikod...
lasche Haltung	Beispiel für das Reich Gottes	*		sturmgepeitschtes Wasser, Gewoge	4
				15	*
				Transportbehälter für Wasser	8
Zeichen des Verrates	*	Krankheit			*

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Sechs neue Minis für St. Petrus und Maria Trost

Voller Freude konnten wir am Sonntag, den 08.07. sechs neue Ministranten in St. Petrus in ihren Dienst einführen – so viele wie schon lange nicht mehr. Die Kirche war geschmückt mit vielen Luftballons mit dem Ministrantenschriftzug drauf. So bunt wie die Ballons sind, so viel Farbe bringen die Ministranten in die Gemeinde. So ging es in dem Gottesdienst denn auch um die Farben, die sie in verschiedenen liturgischen Zeiten tragen. Die neuen und alten Minis lasen die Texte im Gottesdienst und brachten sich ein. Die Neuen zogen in normaler Kleidung in die Kirche ein, um dann während des



Die neuen Ministrant(inn)en bekommen ihre Plaketten umgehängt

Gottesdienstes nach der Segnung der Plaketten eingekleidet zu werden. Besonders schön war, dass die Neuen von den Alten ihre Ministrantenplaketten um den Hals gehängt bekamen. Alle waren mit voller Konzentration bei der Sache und die Gottesdienstbesucher applaudierten für die neuen Minis, als diese am Schluss ihre Urkunde und ihren neuen Ausweis erhielten.

Herzlicher Dank gilt Markus Becker und Simone Magg und den erfahrenen Ministranten, die unsere Neuen auf diesen Tag vorbereitet haben.

Ludger Hoffkamp, Pastoralreferent



Alt und Neu beisammen: Hinten (v. l.) PR Hoffkamp, Lorenz, Odo, Noah, Brid, Merit und Clara. Vorne (v.l.) die neuen Ministranten: Helene, Karolina, Patrizia, David und Lilli. Es fehlt Jan, der an diesem Tag leider nicht dabei sein konnte und in einem der nächsten Gottesdienste aufgenommen wird.



Facebook Ade!

Seit Juni 2015 war unsere Facebook-Seite online. Wir haben uns bemüht, sie ansprechend zu gestalten, teilweise auch mit eigenen Beiträgen. Leider stand die Reichweite in keinem Verhältnis zum Aufwand, so dass wir uns entschlossen haben, die Seite zum 01.07.2018 zu löschen.



Wir verabschieden uns mit einem Zitat von Michel de Montaigne:
Beim Abschied wird die Zuneigung zu den Dingen, die uns lieb sind, immer ein wenig wärmer.

Das Facebook-Team: Simone Bossert, Ingrid Harsch und Jonas Heinisch

Unsere Homepage – jetzt auch fürs Smartphone und Tablet optimiert

Mitte Juli hat unsere Homepage www.st-petrus-tamm.de ein neues Design bekommen. So ist sie zukünftig auf allen Endgeräten – sei es normaler PC, Smartphone oder Tablet – optimal zu lesen. Inhaltlich hat sich nicht viel geändert: Wir versuchen nach wie vor, unsere Seiten so aktuell wie möglich zu halten. Allerdings mussten wir aufgrund der neuen Datenschutzverordnung leider die Fotogalerie und das Kontaktformular abschalten.

Claudia Lammel



*Jetzt auch auf mobilen Endgeräten optimal zu nutzen:
Unsere Homepage
www.st-petrus-tamm.de*

Geänderte Öffnungszeiten von St. Petrus

Aus organisatorischen Gründen haben sich die Öffnungszeiten der St.-Petrus-Kirche geändert. Seit 01.07.2018 ist der Seiteneingang im Hebbelweg außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen zu folgenden Zeiten geöffnet:

Vom 1. April bis 30. September:

Mo, Mi, Do, Fr + So von 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr; Sa: 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Vom 1. Oktober bis 31. März:

Täglich außer dienstags von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Dienstags bleibt die Kirche geschlossen!

Populismus und Kirche

Zusammenfassung einer Predigt von Wolfgang Ernst

Am 10.06.2018 hat unser Kirchengemeinderatsmitglied Wolfgang Ernst auf Bitte der evangelischen Kirchengemeinde eine Predigt in der Christuskirche gehalten. Auf mehrfachen Wunsch veröffentlichen wir hier eine Zusammenfassung davon.

Der Populismus setzt sich in den letzten Jahren in der Politik immer mehr durch. In vielen Ländern regieren (USA, Ungarn, Polen, auch Österreich, Italien u.a.) oder zumindest kandidieren populistische Politiker (Frankreich, Niederlande u.a.) und werben für ihre einfachen Botschaften. Auch die evangelischen und katholischen Kirchentage setzen sich (notgedrungen, aber auch richtigerweise) mit dem Thema auseinander.

Damit wird deutlich: In den letzten zwei Jahren haben nationale Populisten Zustimmung auch von Christinnen und Christen in einem Ausmaß bekommen, das Sorge bereitet und eine ernsthafte Selbstvergewisserung erforderlich macht.

Wenn man auf das lateinische Wort „Populismus“ und das griechische Wort „Demokratie“ schaut, wird der Unterschied schnell deutlich: Beide Wortbildungen bezeichnen die zentrale Stellung der Menschen im politischen Prozess; jedoch betont die Demokratie die Herrschaft des Volkes, wohingegen der Populismus die laute Stimme des Volkes in den Vordergrund stellt.

Der Populismus vereinfacht gerne. Populisten versprechen eine Welt, in der plötzlich alles radikal besser wird. Jede demokratische Betrachtung muss dagegen zu der Annahme führen, dass solche „Jetzt-und-Hier-Lösungen“ nicht möglich sind. Unsere moderne Gesellschaft ist hochkomplex und auch hochgradig störanfällig. Alle Veränderungen

können daher nur mit großer Vorsicht, aber auch mit dem notwendigen Pragmatismus angegangen werden, mit der Bereitschaft zu einer Politik der kleinen Schritte und einem Verständnis von Politik als der „Kunst des Möglichen“.

Eine weitere Beschreibung von Populismus beruht auf dem wohl am häufigsten genannten Merkmal: Populismus mobilisiert das Volk gegen eine Elite. Die Ausgeschlossenen, die Abgehängten gegen „die da oben“, gegen „das Establishment“, gegen eine sich angeblich selbst bedienende „politische Klasse“. Populismus hat deshalb immer etwas Spalterisches, er schürt Ressentiments und spricht der bestehenden politischen Ordnung die Legitimation ab. Es stellt sich die Frage, warum der Populismus in unserer Zeit so attraktiv geworden ist. Die Antwort ist in der hohen Komplexität unserer Welt zu vermuten. Vielen Menschen im Land ist inzwischen vieles undurchsichtig geworden. Kaum ein Mensch begreift heute alle Zusammenhänge, die politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich und vor allem im Kontext globalisierter Finanz- und Kommunikationsströme auf unser Leben einwirken. Warum nicht genügend Mittel für Schulen, Bildung und Ausbildung oder bezahlbaren Wohnraum verfügbar sind, das kann wohl vor dem Hintergrund der von der EZB an den Finanzmärkten gestreuten Milliarden Euro niemand verstehen.

Die bisweilen von der Politik vorgebrachten Begründungen, diese Einrichtung oder jene

Bank seien eben „systemrelevant“ und ihre Rettung, also Finanzierung, sei deswegen alternativlos, trifft bei vielen Menschen inzwischen auf kein Verständnis. Viele verstehen dann am Ende nur noch, dass sie selbst nicht relevant sind und damit womöglich wertlos sind.

Dass in dieser Situation die Menschen Angst vor sozialem und/oder wirtschaftlichem Abstieg bekommen, ist verständlich. Denn offensichtlich funktioniert unser so hoch gelobtes, in den 70er Jahren entwickeltes Umverteilungssystem der sozialen Marktwirtschaft nicht mehr so, wie es sollte. Gleichzeitig lassen sich einfache Erklärungen für dieses Phänomen nicht geben.

Und komplizierte Erklärungen sehen für viele schon wieder nach „Entschuldigung“ der Politiker aus. Vor diesem Hintergrund wird für viele Menschen die eigene Situation und die Perspektive auf die nähere und fernere Zukunft zum Rätsel.

Hier nun schlägt die Stunde der Vereinfacher, der Populisten, der Verunsicherer sowie der Verschwörungstheoretiker (z.B. der Reichsbürger), die die Welt EINFACH erklären.

Alle, die den Populisten nicht zustimmen, werden im nächsten Schritt als Volksverräter diffamiert. Dass eine solche Position alles andere als demokratisch ist, liegt auf der Hand.

Nun, was können wir als Christen in den Kirchen tun?

Wir können es nicht zulassen, dass diese Populisten die Politik vor sich hertreiben. Wer in Freiheit und Frieden, unter demokratischen Verhältnissen in einer pluralen Gesellschaft leben möchte, der muss dies laut und deutlich öffentlich sagen.

Ihre große Aufgabe haben die Kirchen bei den Menschen, die in prekären Verhältnissen leben, die im Leben zu kurz gekommen und abgehängt sind von allen Entwicklungen, bei jenen, die von Armut bedroht sind und auch bei jenen, die unter Bildungsbenachteiligung leiden. Caritas und Diakonie arbeiten seit Jahrzehnten in diesem Bereich.

Und: Bildung ist demokratiefördernd: Hier müssen wir als Christen stärker tätig werden. Es ist unerlässlich, Menschen zu mehr Teilhabe im gesellschaftlichen, kulturellen, politischen Sinn durch Bildung zu ermutigen und zu befähigen.

Was ist konkret zu tun, damit die Angehörigen der „Angstgesellschaft“ wieder Vertrauen fassen und zu einer weltbejahenden Haltung finden?

Eine mögliche christliche Antwort ist: Indem man den Menschen verstärkt Möglichkeiten eröffnet und aufzeigt, ›am Ort‹ in den ihnen vertrauten, überschaubaren zeitlichen und räumlichen Größenordnungen Gesellschaft mitzugestalten. Es geht darum, dem Gefühl der Ohnmacht und des Ausgeliefertseins etwas Positives entgegenzusetzen; die Erfahrung konkreten, partizipativen Eingebundenseins in eine Gemeinschaft. Hier hat die Kirche ein unschätzbares Potenzial, das es verstärkt zur Geltung zu bringen gilt. Christen wissen, dass in jedem Menschen ein Gottesfunke glüht, den wir nutzen müssen.

Christen dürfen sich nicht damit begnügen, am Frühstückstisch kopfschüttelnd die Zeitung zur Seite zu legen und zur Tagesordnung überzugehen. Wachsamkeit ist gefragt, Mitgestaltung, Zivilcourage und Orientierung an der Botschaft, die wir auszurichten haben.

Hand in Hand-werker

Brüderlich geteilt wird in unserer Kirche nicht nur das Brot, sondern auch das Werkzeug. Kürzlich waren in St. Petrus zur gleichen Zeit der Schreiner und der Elektriker am Werk. Um die Kabel verlegen zu können, war es nötig, dass der Elektriker die Abschlussleiste über den Schränken entfernte. Da lag es nahe, den Schreinerkollegen zu fragen, wie man die denn wohl am besten herausbekommt. Der begutachtete die Lage, stellte fest, dass die Leiste angenagelt war und dass da nur durchflexen helfen würde. Der Elektriker hatte jedoch so ein Gerät nicht dabei – aber der Schreiner. Dafür konnte der Elektriker ein passendes Sägeblatt beisteuern und so war in kürzester Zeit die Leiste ausgebaut. Auch von unserer Seite herzlichen Dank für diese tolle Zusammenarbeit!
Claudia Lammel



Von unseren Handwerkern ist manchmal höchster körperlicher Einsatz gefordert

In die weite Welt...

Philippa Hofmann geht für ein Jahr nach Tansania

Unsere langjährige Ministrantin Philippa Hofmann (18 Jahre) wird nach ihrem Abitur ab Ende August für ein Jahr einen Freiwilligendienst in Tansania leisten. Sie möchte ihr Projekt im Gottesdienst am 05.08. in St. Petrus persönlich vorstellen und für Unterstützung werben. Sie sind herzlich eingeladen. Flyer mit ausführlicheren Informationen werden ausgelegt.
Claudia Lammel



Besondere Kollekten der vergangenen Wochen

Das Ergebnis der letzten Kollekten betrug:

16./17.06.	missio	152,12€
23./24.06.	Peterspfennig	100,73 €



*Urlaub ist wie Fernsehen:
Auf das gekonnte Abschalten
kommt es an!*

Wolfgang Gruner

*Wir wünschen Ihnen gesegnete Ferien
mit viel Gelegenheit zum Abschalten!
Das Redaktionsteam*

Fleckafeshd 2018

Die Katholische Kirchengemeinde St. Petrus war auch dieses Jahr wieder mit den bewährten Spielen für Kinder auf dem Fleckafeshd vertreten. Zahlreiche Dino-Eier wurden gebaggert und Eimer voller Fische geangelt. Geschicklichkeit war beim Baggern der Dino-Eier gefragt, dagegen war beim Fische Angeln höchste Konzentration gefordert, um einen Fisch an die Angel zu bekommen. Jedes Kind konnte nach erfolgreichem Angeln und Baggern einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Herzlichen Dank allen, die beim Standdienst dabei waren und den Helfern, die beim Auf-, Um- und Abbau tatkräftig mit angepackt haben, bei Regen oder Sonnenschein.

Unser Überraschungsgast Clown Kampino begeisterte Groß und Klein mit seinen Späßen und Kunststücken. Ruckzuck entstand ein Pudel aus einem Luftballon! Ganz herzlichen Dank auch an ihn. Wir hoffen, dass er nächstes Jahr wieder dabei sein wird! Der Erlös aus dem Fleckenfest kommt den Ministranten zugute. Sie planen im Herbst einen gemeinsamen Ausflug.

Maria Bartik-Nitsche



*Zumindest unseren Fischen war
es egal, dass es geregnet hat*

Termine im August und September 2018 (Stand: 11.07.2018)

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Mi 01.08.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 02.08.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 03.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 04.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
So 05.08.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Mo 06.08.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 08.08.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 09.08.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 10.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 11.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
So 12.08.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Mo 13.08.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 15.08.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe	Maria Trost
Do 16.08.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 17.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 18.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
So 19.08.	10.15	Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe	St. Petrus

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Mo 20.08.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 22.08.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 23.08.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 24.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 25.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
So 26.08.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Mo 27.08.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 29.08.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 30.08.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 31.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 01.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
So 02.09.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Mo 03.09.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 05.09.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 06.09.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 07.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Sa 08.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Eucharistiefeier Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel im Anschluss GEPA-Verkauf	Maria Trost
So 09.09.	10.15	Wort-Gottes-Feier Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel im Anschluss GEPA-Verkauf	St. Petrus
Mo 10.09.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
	20.00	Eine-Welt-Kreis	Maria Trost
Mi 12.09.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 13.09.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 14.09.	09.00	Frühstückstreff	Maria Trost
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 15.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier	Maria Trost
So 16.09.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
	18.00	Orgelkonzert mit Leonhard Völm	St. Petrus
Mo 17.09.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 19.09.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 20.09.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Sa 22.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Eucharistiefeier Kollekte: Caritas	Maria Trost
So 23.09.	10.15	Eucharistiefeier Kollekte: Caritas	St. Petrus
	11.30	Tauffeier	St. Petrus
Mo 24.09.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 25.09.	20.00	KGR-Sitzung	St. Petrus
Mi 26.09.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 27.09.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 28.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 29.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier	Maria Trost
So 30.09.	10.45	Gottesdienst zum ökumenischen Gemeindefest	ÖGZ

Kinderkirche

Im August und September findet wegen der Sommerferien keine Kinderkirche statt. Am 07.10. feiern wir dann einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest.



Zu guter Letzt...



Bildnachweise:

Titelseite: Pixabay | S. 3: von Unbekannt ([1]) [Public domain], via Wikimedia Commons | S. 5: Timo Pavone | S. 6 oben: Caritas; unten: <http://www.mach-dich-stark.net/> | S. 7: Privat | S. 8: von K. Jähne [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>), CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>) oder CC BY-SA 2.0 de (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en>)], vom Wikimedia Commons | S.: 9: Volker Nitsche | S. 10: Volker Nitsche | S. 11: Privat | S. 12+13: Große Rätselsammlung Neues Testament. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Christlichen Literatur-Verbreitung e.V., CLV, Ravensberger Bleiche 6, 33649 Bielefeld | S. 14: beide Fotos Damian Bielat | S. 15: Timo Pavone | S. 18 oben: Claudia Lammel; Mitte: Foto Gallas; unten: lizenzfreie Clipart; | S. 19 oben: Pixabay; unten: Claudia Lammel | S. 24: Cartoon mit freundlicher Genehmigung des Autors

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe: 13.09.2018
Textabgabe bis: 20.09.2018

Redaktionsteam:

Ingrid Harsch, Claudia Lammel

Wer Lust hat, sich unserem Team anzuschließen und regelmäßig oder gelegentlich einen Artikel zu schreiben (max. ½ DIN-A-4-Seite), der kann sich gerne bis zum Redaktionsschluss per E-Mail unter der Adresse redaktion@st-petrus-tamm.de melden.

www.st-petrus-tamm.de